



Nicht wieder bis fünf vor zwölf warten! Mit Schuhen aus der „Celebration“-Kollektion von Ecco machen Sie den ersten Schritt zum Party-Outfit

... was *Dresscodes* wirklich bedeuten!

Welche gibt es? Was sagen sie aus? Was ist zu beachten? Mit den Tipps von Imageberater **Dietrich Hildebrand** fallen wir ausschließlich angenehm auf

SMART CASUAL

Sie haben eine Einladung bekommen, auf der „Smart Casual“ steht? Dann erwartet Sie eine lässige Veranstaltung ohne formellen Rahmen. Ihr Outfit sollte einem „verfeinerten“ Freizeitlook gleichen, in Form eines Jumpsuit oder Chinos mit weißer Seidenbluse. Sneaker tauschen Sie gegen Loafer und Absatzschuhe bleiben unter der Zehn-Zentimeter-Marke. Accessoires und Make-up? Dezent.

BUSINESS ATTIRE

Eine Interpretation dieses Dresscodes lautet: „Come as you are“. Das bedeutet, aber nicht, dass Sie so kommen können, als wären Sie gerade frisch vom Sofa aufgestanden. Sondern, dass Sie vom Job zum Beispiel zu einem Dinner aufbrechen. Greifen Sie zur typischen Businessbekleidung: Hosenanzug oder Kostüm. Auch ein

Etuikleid plus Blazer oder Strickjacke machen sich gut. Klassische Pumps und zurückhaltender Schmuck ergänzen das Ensemble.

COCKTAIL

Nun wird es schick – aber Vorsicht: Sie sind noch nicht auf der üppigen Abendveranstaltung. Der Cocktail-Klassiker ist das kleine Schwarze. Das Kleid geht bis zum Knie, was Rückenausschnitt, Spitze oder Pailletten angeht, dürfen Sie etwas wagen. Schuhe, Accessoires und Make-up sind elegant, aber nicht extravagant.

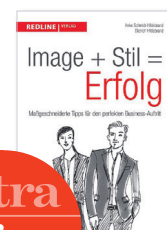
BLACK TIE

Eine weitere Bezeichnung für diesen formellen Dresscode ist „Cravate Noire“ oder „kleiner Gesellschaftsanzug“. Sie tragen ein bodenlanges Kleid. Schulterfrei darf es sein, dann bedeckt zu Beginn des Events eine

Stola die Schultern. Ideale Farbwahl: elegante Juwelen- oder Metalltöne, edles Rot oder Schwarz.

WHITE TIE

Mehr geht nicht: Der Opernball oder die Bayreuther Festspiele rufen! Das bodenlange Abendkleid ist obligatorisch, die Schultern bedeckt. Zeit für die schönsten Stoffe (Glacéhandschuhe), aufwendigsten Verzierungen (Schleppen) und den funkelndsten Schmuck (Colliers). Solange es Stil hat, ist alles erlaubt.



Noch mehr Tipps rund um die Garderobe: „Image + Stil = Erfolg“ von Anke Schmidt-Hildebrand und Dietrich Hildebrand, Redline, 208 S., 17,99 €

petra
Tipp